

# Cuba kompakt

15. Juni 2007, Ausgabe 33/34, Jahrgang 3, 20 ct., Herausgeber: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Köln

## THEMA

### Fidel Castro wieder sehr aktiv – Ausgedehntes Programm im Juni

#### Fidel empfängt Generalsekretär der Kommunistischen Partei Vietnams

Fast drei Stunden dauerte der Meinungsaustausch zwischen den Führern beider Länder. In einem von beiden Seiten herausgegebenen Kommuniqué heißt es: „In dem wichtigen Treffen zwischen dem Comandante en Jefe Fidel Castro Ruz mit dem vietnamesischen Führer zeigten sich einmal mehr die tiefen Gefühle einer besonderen Freundschaft und Brüderlichkeit, die unsere Völker vereinen und die symbolhaft für unsere Epoche sind.“ Auch Raúl Castro kam zu offiziellen Gesprächen mit Nong Duc Manh zusammen.



Der vietnamesische Parteiführer besuchte unter anderem Santiago de Cuba, wo ihm und dem vietnamesischen Volk zu Ehren eine große Veranstaltung auf dem Platz der Revolution „Antonio Maceo“ stattfand.

#### „Mesa Redonda“ im cubanischen Fernsehen

Nach langer Zeit war der cubanische Staatschef wieder zu Gast bei Randy Alonso und seiner all werktätlich stattfindenden Diskussionsendung „Der Runde Tisch“. Es war zwar noch ein kleiner runder Tisch, an dem er mit dem Moderator allein saß, aber das erste Mal seit seiner

Krankheit sprach er fast eine Stunde lang. Er sprach flüssig und betonte seine Worte mit der linken Hand. Zunächst bezog er sich auf den Besuch des vietnamesischen Parteichefs Nong Duc Manh. Er beschrieb ihn als einen „intelligenten Mann, mit großer Erfahrung und großer Liebe zu seinem Volk“. Er erinnerte sich an den heroischen Kampf des vietnamesischen Volkes und an seinen Besuch dort während des Krieges. Er beschrieb, wie er aus der Luft all diese Bombenkrater sah, die zerstörten Brücken und die Spuren der Streubomben in den Reisfeldern. Später unterwegs auf einer Straße kamen sie einigen Bauern zu Hilfe, die bei einem Streubombenangriff verletzt wurden. Er sprach über den vietnamesischen Führer Phan Van Dong, der 1973 bei einem Gespräch mit ihm in Tränen ausbrach, als er an all die Menschen dachte, die in diesem Krieg ums Leben gekommen sind. Er lobte das Vietnam von heute mit einer Analphabetenrate unter 10% und drei Mal mehr Ärzten pro Kopf der Bevölkerung als die WHO empfiehlt.

Fidel gab auch bekannt, dass die Regierung Vietnams sich verpflichtet hat, Cuba jährlich 400.000 Tonnen Reis zu liefern. Außerdem erfuhren die Cubaner, dass sich Vietnam innerhalb kurzer Zeit zu einem der größten Kaffeeproduzenten der Welt entwickelt hat und 35 Millionen Tonnen Kaffee der Sorte „Robusta“ produziert. Dieser vietnamesische Kaffee „Robusta“, gemischt mit dem cubanischen „Arabico“, ist die Mischung, die die Cubaner in ihrer Zuteilung erhalten.

Fidel kündigte an, dass es in Zukunft wohl mehr Mesas Redondas mit ihm geben werde. Randy Alonso kommentierte den guten Gesundheitszustand und die gute Stimmung des Revolutionsführers, worauf-



hin Fidel in Anspielung auf das Sportdress der cubanischen Fußballmannschaft, das er während des Fernsehgesprächs trug, scherzte: „Ich verspreche gar nichts, also ich weiß nicht, ob ich Berge besteigen werde oder Fußball spielen.“ Er wolle allerdings nicht den Mount Everest besteigen, um den Rekord des 71jährigen Japaners zu brechen.

#### Treffen mit Evo Morales

Bei seinem 24 Stunden dauernden Arbeitsbesuch in Cuba empfing der cubanische Präsident seinen bolivianischen Amtskollegen zu einem dreistündigen Gespräch. Dabei ging es um die von beiden Ländern durchgeführten Programme wie z. B. die Operation Milagros, die inzwischen 90 Tausend Bolivianern entweder das Augenlicht wieder gegeben oder zu besserem Sehen verholfen hat. Man sprach über Fortschritte bei ALBA, über Energiepolitik, über wirtschaftliche Entwicklung, Erziehung und Gesundheit.

„Ich empfand ihn sehr gut erholt und vor allem sehr zufrieden“, beschrieb Evo Morales anschließend die Zusammenkunft. R.F., Granma

## MEDIZIN

### Honduras will in Cuba ausgebildete Ärzte nicht anerkennen

Honduras braucht dringend Ärzte. Trotzdem verweigert man den jungen Ärzten, die auf der Lateinamerikanischen Hochschule für Medizin in Cuba ausgebildet worden sind, die Zulassung. Die Ärztevereinigung von Honduras ist die treibende Kraft dahinter.

Die jungen Ärzte, denen sich auch Repräsentanten von Gewerkschaften, Frauen- und Bauernorganisationen anschlossen, marschierten zum Gebäude der Ärztevereinigung, besetzten den Eingang und artikulierten ihre Forderungen. Dann zogen sie weiter zum Obersten Gerichtshof. Dort

## BLOCKADE

### NASA fotografiert Havanna

Die Satelliten der NASA haben jede Straße und jedes Gebäude in Havanna fotografiert, völlig unpolitisch. Vom Weltraum aus, der Weltraum gehört schließlich allen. Auch die Ausstellung „Das Havanna von heute in Bildern“ im Theater Tower von Miami ist völlig unpolitisch, wie der Professor der Computerwissenschaft Naphtali David Rice von der NASA versichert. Manche detaillierten Straßen- und Gebäudefotos, die von Cubano-Amerikanern während ihres Besuchs auf der Insel gemacht wurden, sind in die Photoausstellung eingefügt.

Damit will man den ehemaligen Besitzern die Möglichkeit bieten, in der herbeigesehnten Zeit nach Castro, ihre Ansprüche geltend zu machen. Auf der Website des Projekts kann man eine Erklärung unterzeichnen, in der man Anspruch auf ein bestimmtes fotografiertes Gebäude erhebt.

Tania Mastrapa, die ihre Doktorarbeit über die Eigentumsansprüche in einem nicht-kommunistischen Cuba geschrieben hat, findet die Ausstellung wunderbar. „Die Eigentümer können sehen, wie ihr Gebäude genutzt wird, ob es z.B. die Aufschrift eines Restaurants trägt oder in welchem Zustand es sich befindet. Anschließend können sie entscheiden, ob sie versuchen wollen, es zurückzubekommen.“

Eine ganz unpolitische Ausstellung der NASA in Miami.

R.F., El Nuevo Herald

#### Wir brauchen Dich!



*Cuba braucht  
Freunde!*

*Gerade jetzt:  
Solidarität mit  
Cuba!*

*Werde Mitglied  
der FG BRD-  
Kuba!*

forderten sie die Rücknahme eines Passus, der es den in Cuba ausgebildeten Ärzten verbietet, trotz des bedrohlichen Mangels an qualifiziertem medizinischen Personal, in Honduras zu arbeiten. Sie verlangen dringend, dass der Gerichtshof die von der Ärztevereinigung hervorgerufene Situation analysiert. Gleichzeitig fordern sie die Annahme des Beschlusses des Hochschulrats, eines Organs, das sich aus den Rektoren aller höheren Lehranstalten zusammensetzt, der bereits bei drei Gelegenheiten die Anerkennung ihrer Titel gefordert hat.

„Wir werden nicht ruhen, bis wir das bekommen, was uns rechtlich zusteht“, sagt Luther Castillo, der Vertreter der jungen Mediziner aus Honduras. R.F., WDC

## WIRTSCHAFT

### Cuba kauft für 118 Millionen Dollar Lebensmittel in den USA

Eine Verhandlungsrunde zwischen US-Unternehmern und cubanischen Stellen führte im Beisein von fünf US-Kongressabgeordneten beider Parteien zur Unterzeichnung eines neuen Handelsabkommens.

Nach zweitägigen Verhandlungen unterzeichnete der Leiter des staatlichen cubanischen Unternehmens Alimport einen Vertrag, nach dem Cuba 318 Tausend Tonnen hauptsächlich landwirtschaftlicher Lebensmittel im Wert von 118,6 Millionen Dollar aus den USA bezieht.

Man geht davon aus, dass die Zahlen noch ansteigen, da die Verhandlungen weitergehen. An der Runde nahmen 265 Vertreter von US-Unternehmen teil, die 14 Firmen

aus 25 Bundesstaaten vertraten.

Seit der Kongress im Jahr 2000 eine Ausnahme in den Blockadebestimmungen beschloss, begann Ende 2001 dieser Handel, der nur den Import landwirtschaftlicher Produkte beinhaltet. Bedingung ist, dass Cuba bar über europäische Banken bezahlen muss und die Waren nicht auf cubanischen Schiffen transportiert werden dürfen.

In den neuen Verträgen ist der Kauf von Tausenden von Tonnen Mehl, Sojabohnen, Mais, Hähnchenteilen, Schweine- und Rindfleisch, Tomatenpaste, Mayonnaise und mehr als 250 Tausend Holzpfosten enthalten.

R.F., WDC